

**English translation of foreign reference DE 175 743****Whole document**

Shoe or boot having an air-permeable open-worked sole

The invention is directed to a shoe or boot, the sole of which is provided with air-permeable openings and is fastened to a second, equally open-worked sole, i.e. consisting only in a frame and transverse webs, made of hardener rubber or similar material having a thickness of approximately 1 to 2 cm.

Sole arrangements of this sort are surely already known per se, however they are different vis-à-vis the subject-matter of the invention in that under the second open-worked thick sole another third full sole is fastened which serves as an outer-sole, whereas herein the open-worked thicker sole serves itself as outer-sole, whereby a stronger aeration of the foot is achieved.

Thus, sole and heel are no more outer-surfaces of the shoe, instead the bottom surface of this rubber base. Conveniently, the latter is fastened to the sole and to the heel of the shoe with small screws.

FIG. 1 of the drawing shows an embodiment of the subject-matter of the invention in a diagrammatic bottom view. FIG. 2 illustrates the same embodiment in the longitudinal section.

In the leather sole *a* of the shoe or boot openings *b* are made which may have any desired form, e.g. star figures or arabesques. As already said, the rubber sole *c* has significantly greater openings *d* so that, strictly speaking, it consists of a frame with transverse webs. The rubber sole *c* is replaceably fastened to the leather sole *a* by means of screws or the like.

The embodiment depicted in the drawing is thought as a house-shoe, yet of course also any shoe or boot form may be realized in a similar manner. Only in the case of shoes or boots with higher heels one may make the rubber sole in two pieces, such as suggested by a connection line in FIG. 1 of the drawing.

The shoe is to be used primarily by such persons who suffer from cold feet. During the first time wearing of the shoe the foot is likely to cool off in the first minute, but already in the second or third minute one notices that the foot gradually grows warm and consequently the body feels a certain sense of well-being.

Secondarily, the footwear constructed in this manner is to serve also such persons who suffer from sweaty feet. Since the foot can perspire unimpeded by using these shoes, the stocking withholds no moisture. Moreover, one may place yet between sole *a* and rubber base *c* a thin perforated panel made of cork or similar material which absorbs the moisture of the pavement sputtering from beneath, so that also with this in mind the foot remains dry.

Thus, in the case the shoe is made from this thick frame-shaped rubber base, itself comes no more into contact with the ground and consequently it wets no more. The durability of the shoe is thereby considerably increased. When the rubber base is worn out, one can unscrew it with little effort and replace it with a new one, without the durability of the shoe suffering by this.

However, the most significant new technical effect of the present invention consists in that the foot is continuously aerated from beneath through the perforated sole and that the same can thus perspire satisfactorily at any time. The foot gets accustomed quickly to the direct air admission and keeps warm. All that colds which originate from wet and cold feet are to be avoided through the present invention.

#### PATENT-CLAIM

Shoe or boot having an air-permeable open-worked sole to which a thick second sole provided with bigger openings made of harder rubber or similar material is attached, characterized in that the latter (*c*) is formed as an outer-sole and is replaceably fastened to the above mentioned sole (*a*).

KAISERLICHES



PATENTAMT.

# PATENTCHRIFT

— № 175743 —

KLASSE 71a. GRUPPE 19.

AUSGEBEN DEN 10. OKTOBER 1905.

RICHARD SCHUBERT IN NIEDERBREISIG A. RH.

Schuh oder Stiefel mit luftdurchlässiger, durchbrochener Sohle.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 29. November 1905 ab.

Gegenstand der Erfindung ist ein Schuh oder Stiefel, dessen Sohle mit Luft durchlassenden Öffnungen versehen ist und auf einer zweiten, gleichfalls durchbrochenen, d. h. nur aus einem Rahmen und Querstegen bestehenden Sohle aus härterem Gummi und ähnlichem Material von ungefähr 1 bis 2 cm Dicke befestigt ist.

Derartige Sohlenanordnungen sind zwar an sich bereits bekannt, es besteht bei ihnen jedoch gegenüber dem Erfindungsgegenstand der Unterschied, daß unter der zweiten durchbrochenen starken Sohle noch eine dritte, als Laufsohle dienende volle Sohle befestigt ist, während hier die durchbrochene stärkere Sohle selbst als Laufsohle dient, wodurch eine stärkere Durchlüftung des Fußes erzielt wird.

Lauffläche des Schuhs ist also nicht mehr Sohle und Absatz, sondern die untere Fläche dieser Gummiunterlage. Letztere wird zweckmäßig mit kleinen Schrauben an Sohle und Absatz des Schuhs befestigt.

Eine Ausführungsform des Erfindungsgegenstandes zeigt Fig. 1 der Zeichnung in schaubildlicher Ansicht von unten. Fig. 2 veranschaulicht dieselbe Ausführungsform im Längsschnitt.

In der Ledersohle *a* des Schuhs oder Stiefels sind die Öffnungen *b* angebracht, die beliebige Formen haben können, beispielsweise Sternfiguren oder Arabesken. Die Gummisohle *c* hat, wie bereits gesagt, bedeutend größere Öffnungen *d*, so daß sie, streng genommen, nur aus einem Rahmen mit Querstegen besteht. Die Gummisohle *c*

ist mittels Schrauben oder dergl. auswechselbar an der Ledersohle *a* befestigt.

Die auf der Zeichnung dargestellte Ausführungsform ist als Hausschuh gedacht, jedoch kann natürlich auch jede andere Schuh- oder Stiefelform in gleicher Weise ausgeführt werden. Nur wird man bei Schuhen oder Stiefeln mit höheren Absätzen auch die Gummisohle zweiteilig machen, etwa so, wie in Fig. 1 der Zeichnung durch einen Fugenstrich angedeutet ist.

Der Schuh soll hauptsächlich von solchen Personen benutzt werden, die an kalten Füßen leiden. Bei erstmaligem Tragen des Schuhs kühlt sich der Fuß in der ersten Minute angenehm ab, aber schon in der zweiten oder dritten Minute merkt man, daß der Fuß sich allmählich erwärmt und infolgedessen der Körper ein gewisses Wohlgefühl empfindet.

In zweiter Linie soll auf diese Weise konstruiertes Schuhwerk auch solchen Personen dienen, die an Schweißfüßen leiden. Da der Fuß bei Benutzung dieses Schuhs ungehindert transpirieren kann, so hält der Strumpf auch keine Feuchtigkeit zurück. Überdies kann man noch zwischen Sohle *a* und Gummiunterlage *c* eine dünne, durchlöchernte Scheibe aus Kork oder dergl. Material legen, die etwa von unten aufspritzende Feuchtigkeit des Straßenpflasters aufsaugt, so daß der Fuß also auch in diesem Sinne trocken bleibt.

Dadurch, daß der Schuh auf dieser dicken, rahmenförmigen Gummiunterlage angebracht wird, kommt er selbst mit dem Erdboden

BEST AVAILABLE COPY

nicht mehr in Berührung und wird infolgedessen auch nicht mehr feucht. Die Haltbarkeit des Schuhs wird dadurch erheblich erhöht. Sobald die Gummiunterlage abgenutzt  
5 ist, kann man sie mit geringer Mühe abschrauben und durch eine neue ersetzen, ohne daß darunter die Haltbarkeit des Schuhs leidet.

Die wesentlichste neue technische Wirkung  
10 der vorliegenden Erfindung besteht aber darin, daß dem Fuß von unten durch die durchbrochene Sohle ständig frische Luft zugeführt wird und daß derselbe demnach jederzeit genügend ausdünsten kann. Der  
15 Fuß gewöhnt sich schnell an den direkten

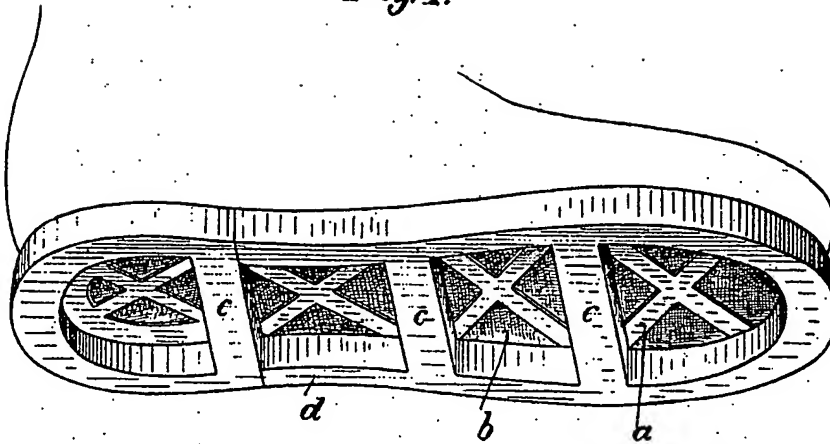
Luftzutritt und hält sich warm. Alle diejenigen Erkältungen, welche von nassen und kalten Füßen herrühren, sollen durch die vorliegende Erfindung vermieden werden.

#### PATENT-ANSPRUCH:

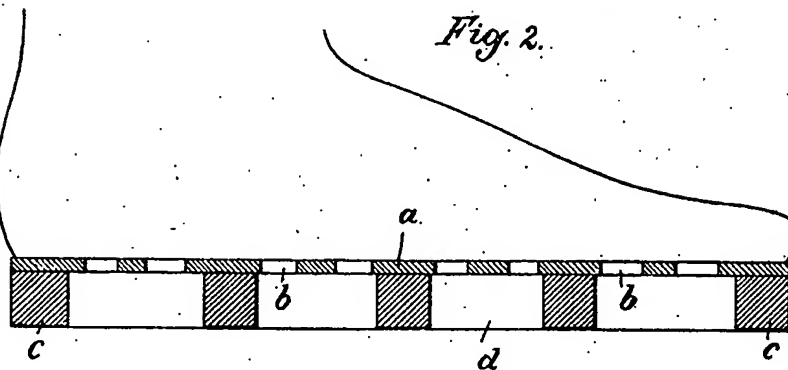
Schuh oder Stiefel mit luftdurchlässiger, durchbrochener Sohle, an der eine starke, mit größeren Durchbrechungen versehene  
20 zweite Sohle aus härterem Gummi oder ähnlichem Material angebracht ist, dadurch gekennzeichnet, daß letztere (c) als Lauf-  
25 sohle ausgebildet und an der zuerst genannten Sohle (a) auswechselbar befestigt ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

*Fig. 1.*



*Fig. 2.*



Zu der Patentschrift

**№ 175743.**

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.

Best Available Copy